

Die Reihe "Neue Forste" der NaturPlus stellt gelungene Neubegründungen von Wirtschaftswäldern vor. Aufforstungen können grundsätzlich nachteilige Auswirkungen auf Natur und Landschaft haben. Verlust von Offenlandlebensräumen, Zerschneidung von Wanderkorridoren seltener Tierarten oder Beeinträchtigung wichtiger Blickbeziehungen können die Folge sein. In enger Zusammenarbeit der Naturschutzabteilung mit den Forstdienststellen gelingen zunehmend Aufforstungen, die Wirtschaftlichkeit und Naturschutz wie selbstverständlich miteinander vereinen.

LSG Garlstorfer Wald und weitere Umgebung



Foto: Über den Wipfeln des Garlstorfer Waldes

© Landkreis Harburg

Dieses Landschaftsschutzgebiet ist mit einer Fläche von 10.384 ha das größte LSG im Landkreis Harburg. Zentral liegen die großen namensgebenden Wälder des Garlstorfer und Toppenstedter Waldes. Deren naturnahe ca. 400 ha große Laubwälder sind als sogenanntes FFH-Gebiet Teil des Europäischen Schutzgebietssystems „Natura 2000“ geworden. Das Landschaftsschutzgebiet umfasst aber auch die vielgestaltige hügelige Kulturlandschaft abseits der ausgedehnten Wälder. Wiesen und Felder wechseln sich in dieser reizvollen Landschaft mit Hecken, Allees, Baumgruppen, Gehöften und Dörfern ab. Aufforstungen bisher waldfreier Flächen sind im LSG nur zulässig, wenn die Schutzziele nicht beeinträchtigt werden. Es gilt den einmaligen Charakter der abwechslungsreichen Landschaft für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Laubwald bevorzugt

Zwischen Garlstorf und Nindorf wurde 2011 eine neue Waldfläche genehmigt. Das 3,5 ha große brachliegende Grünland zwischen zwei Nadelholzbeständen wurde 2012 aufgeforstet. Dabei wurde von der Naturschutzabteilung die ausschließliche Verwendung heimischer Laubbäume wie Wildkirsche, Stieleiche und Rotbuche gefordert. Insgesamt wurden 13.700 junge Bäume gepflanzt. So wird ein besonders wertvoller, naturnaher und auch für den Betrachter attraktiver Waldbestand entstehen.



Foto: Junge Laubbäume vor dunkler Nadelholzkulisse

© Landkreis Harburg

Präzise eingefügt

Die auf der Fläche bereits vorhandenen Gehölzbestände aus Birke und Erle wurden erhalten und aus der Aufforstungsfläche ausgespart. Die Neuaufforstung wird über die Jahre einen dichten Jungbestand bilden, indem die bereits vorhandenen Gehölze eine wertvolle, naturnahe Alt- und Totholzstruktur darstellen.



Foto: Feuersalamander

© Jochen Pippir / pixelio.de

Die Aufforstungsflächen liegen in der Nähe zum FFH-Gebiet Nr. 230 „Garlstorfer Wald und Toppenstedter Wald“. Die von Forstdienststelle und Naturschutzabteilung getroffene Baumartenwahl ermöglichte eine unmittelbare Ergänzung dieser wertvollen Waldflächen. Mit zunehmendem Alter kann dieser neue Forst auch Lebensraum des Feuersalamanders, der seltenen Charakterart dieser FFH-Wälder, werden.

Herausgeber:

Landkreis Harburg
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkhamburg.de
Internet: www.landkreis-harburg.de
Telefon: 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt
Idee: Armin Hirt
Umsetzung: Niels Vollmers

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank www.pixelio.de verwendet.